

der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu wirken, das Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk durch ihre persönliche aktive politisch-ideologische Tätigkeit weiter zu vertiefen und kämpferisch die Politik und Ideologie des Imperialismus zu entlarven.

Das Studienjahr 1978/79 soll einen gewichtigen Beitrag zur Erhöhung der ökonomischen Bildung und Erziehung der Kommunisten leisten. Dabei sind die theoretischen Kenntnisse über die bewußte Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus durch die Wirtschafts- und Sozialpolitik der SED bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR weiter zu festigen. Die Lösung der Aufgabe, die Ökonomie der DDR voll und ganz auf den Hauptweg der Intensivierung einzustellen, dabei die Rationalisierung energisch voranzutreiben und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen, ist durch das Parteilehrjahr wirkungsvoll zu unterstützen.

Das Parteilehrjahr soll durch die Vertiefung der Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung der DDR, der Krönung des jahrhundertelangen Kampfes der fortschrittlichen Kräfte unseres Volkes für einen neuen, humanistischen deutschen Staat sowie ihre geschichtlichen Leistungen und Perspektive, durch die Vermittlung der reichen Lehren der Geschichte der SED den Stolz auf das sozialistische Vaterland, die Entwicklung des sozialistischen Nationalbewußtseins weiter ausprägen helfen.

Das Parteilehrjahr soll das Wissen der Kommunisten über die Hauptkraft im revolutionären Weltprozeß, das sozialistische Weltsystem, bereichern. Dabei geht es insbesondere darum, die konkreten Kenntnisse über die Erfahrungen und Ergebnisse der internationalistischen Politik der Sowjetunion und der anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft, über die Überlegenheit und Vorzüge des realen Sozialismus gegenüber dem Imperialismus, über die wachsende Kraft und Stärke sowie den zunehmenden Einfluß des Sozialismus auf den weltweiten Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus zu erweitern und die Aufgaben zur weiteren Vertiefung des Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft herauszuarbeiten.

Das Parteilehrjahr soll die Kommunisten immer besser befähigen, den Imperialismus als System der Ausbeutung, der Unfreiheit, der Unmenschlichkeit, der Aggressivität und des Krieges zu entlarven, seine antikommunistische und antisowjetische Politik und Ideologie zu zerschlagen, jederzeit kämpferisch die Auseinandersetzung zu führen und dabei den fundamentalen Unterschied zwischen dem sozialistischen Gesellschaftssystem in der DDR und dem kapitalistischen in der BRD bewußtmachen.

Um die Wirksamkeit des Parteilehrjahres für eine offensive politische Massenarbeit der Kommunisten weiter zu erhöhen, gilt es vor allem, den Propagandisten noch besser zu helfen, den höheren Ansprü-

chen, die an die Zirkel- und Seminartätigkeit gestellt werden, gerecht zu werden. Dafür tragen die Leitungen der Parteiorganisationen die volle Verantwortung. In allen Bezirks- und Kreisleitungen sowie in den betreffenden Großbetrieben gilt es, die Arbeit der Bildungsstätten der Partei noch zielstrebig und mit höherer Qualität auf ihre wichtigste Aufgabe, die Hilfe für die ständige Vervollkommnung der marxistisch-leninistischen Kenntnisse und der pädagogisch-methodischen Fähigkeit der Propagandisten des Parteilehrjahres und des Studienjahres der FDJ zu konzentrieren.

Marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten der SED

Die Aufgabe dieser Schulung ist es, den Kandidaten Grundkenntnisse über die historische Mission der Arbeiterklasse und die führende Rolle ihrer revolutionären Partei zu vermitteln. Dazu studieren sie gründlich das Manifest der Kommunistischen Partei, den Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag, das Programm und Statut der SED und machen sich umfassend mit den Pflichten und Rechten eines Parteimitgliedes vertraut.

1. Die Gründung der DDR — ein Wendepunkt in der Geschichte des deutschen Volkes.
2. Das Manifest der Kommunistischen Partei über die historische Mission der Arbeiterklasse. Die Errichtung der Diktatur des Proletariats — Grundfrage der sozialistischen Revolution.
3. Die marxistisch-leninistische Lehre von der revolutionären Partei der Arbeiterklasse. Der IX. Parteitag über die weitere Ausprägung der führenden Rolle der SED.
4. Die welthistorische Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Die Allgemeingültigkeit ihrer Erfahrungen und Lehren.
5. Das Programm der SED über das Ziel der Partei, in der DDR weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen.
6. Der IX. Parteitag der SED über die Fortsetzung des politischen Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.
7. Das Statut der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — schöpferische Anwendung der Leninischen Prinzipien des Parteaufbaus und Parteiens. Der IX. Parteitag über die Anforderungen an den Kommunisten.
8. Die SED — eine zuverlässige Abteilung der kommunistischen Weltbewegung. Der IX. Parteitag der SED über die Aufgaben zur weiteren Vertiefung des sozialistischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus.